

Protokoll des Ortsbeirates Gartenstadt/ Ostorfer Ufer

vom 09.06.2010 in der Zeit von 17:30 Uhr-20:00 Uhr

Bürgersprechstunde von 17:30-18:00 Uhr
Ortsbeiratssitzung von 18:00-20:00 Uhr

Anwesenheit: Frau Angelika Schulze - Vorsitzende des OBR
Frau Sabine Beck – stellv. Vorsitzende des OBR
Frau Martina Simon - Mitglied des OBR
Herr Henry Meyer - Mitglied des OBR
Herr Gerhard Reichert - Mitglied des OBR

1. Bürgersprechstunde :

2. Ordentliche OB-Sitzung:

TOP 1.

Die Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung wurde auf Grund der Pressemitteilung in der SVZ vom 09.06.2010 geändert. Der Punkt Pressemitteilung wird in die Tagesordnung mit aufgenommen. Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

Top 2.

Das Protokoll der Ortsbegehung vom 12.05.2010 wurde mit drei Stimmen und 2 Enthaltungen geändert beschlossen.

TOP 3. Pressemitteilung

Der Ortsbeirat hat eine PM verfasst nach der Ortsbeiratssitzung schickt Frau Schulze die PM zur Kenntnisnahme und Feinabstimmung an die Mitglieder des OBR.

Top 4.

Blaue Tonnen

Der Ortsbeirat ist einstimmig gegen die Entfernung der Papiercontainer.

Da die Sammelstelle am Wirtschaftsministerium auch von Bürgern aus den umliegenden Gemeinden genutzt wird, ist davon auszugehen, dass das Papier dann vor der Sammelstelle abgelegt wird und zunehmend vermüllt wird.

Top 5.

Der Antrag Kalkwerder wird in der vorliegenden Fassung einstimmig abgelehnt.

Der zunehmende Verkehr am Franzosenweg bedeutet gerade für die Nutzer der Badeanstalt ein erhöhtes Risiko. Es sollte die Möglichkeit einer Stichstraße über den Kalkwerderring geprüft werden.

Top 6.

Das Grünpflegekonzept wurde zur Kenntnis genommen.

Die Ostorfer Promenade sollte in die Qualitätsklasse 2 aufgenommen werden. Die hohen Pflegekosten am Bertha-Klingberg-Platz erschließen sich dem OBR nicht. Der OBR schlägt vor, dass die SDS die Flächen für die noch eine Patenschaft gesucht wird veröffentlicht.

Top 7.

Das Leitbild wurde zur Kenntnis genommen.

Es ist zu wenig fokussiert. Die Leitthemen sollten allgemeiner abgefasst und mehr strukturiert werden und richtungsweisend sein. Sie müssen, soweit noch nicht geschehen, mit Konzepten detailliert untersetzt werden. Konkrete Vorhaben sollten im Leitbild nicht stehen, das lässt das Leitbild nur lückenhaft erscheinen. Hier muss eine strenge Trennung von Leitbild und Handlungskonzept erfolgen.

Sonstiges:

- Anwohner vom Jägerweg wollen wissen, ob die Oper einmalig auf der Freilichtbühne aufgeführt wird, wie die Verkehrsführung aussehen soll und wo Besucher und Anwohner parken können.
- Entstehen der Stadt durch die Umsetzung des Denkmals Paul-Friedrich auf den Alten Garten Kosten?
- Wo wird die Oper in Zukunft aufgeführt?

Angelika Schulze
Ortsbeiratsvorsitzende